



Zahnprobleme bei Hund und Katze

Gesunde Zähne und ein gesundes Zahnfleisch sind wichtige Voraussetzungen für das Wohlbefinden Ihres Tieres. Leider zeigen Tiere Zahnschmerzen oft kaum, weshalb Zahnprobleme für Besitzer zum Teil schwierig zu erkennen sind. Werden Zahn- und Zahnfleischprobleme wie zum Beispiel Entzündungen nicht behandelt, kann es allerdings zu ernsthaften Erkrankungen von weiteren Körperorganen kommen. Um Ihr Tier vor chronischen Schmerzen und Folgeerkrankungen zu schützen, ist eine gute Zahngesundheit elementar.

Schon 70% aller erwachsenen Katzen und sogar 85% der Hunde leiden unter Zahnstein, verursacht durch Zahnbelag, der sich aus Speichelinhaltsstoffen, Bakterien und Futterresten zusammensetzt und schliesslich zu Zahnstein mineralisiert. Dass Ihre Katze oder Ihr Hund Zahnstein aufweist, erkennen Sie an starkem Mundgeruch sowie sichtbaren Belägen. Es kommt zur Entzündung des Zahnhalteapparates mit anschliessender Lockerung und Schwund des Knochens. Im Endstadium können Zähne sogar ausfallen. Man spricht von einer Parodontitis und Parodontose.

Viele unserer Patienten fressen trotz schlechten und schmerzhaften Zähnen noch immer, weshalb Besitzer verständlicherweise häufig zurückhaltend sind, (um) Ihr Tier behandeln zu lassen. Deshalb hier die wichtigsten Anzeichen wie Sie Zahnprobleme bei Ihrem Tier erkennen können: Mundgeruch und/oder gerötetes Zahnfleisch, Zahnstein und -verfärbungen, abgebrochene Zähne, vermehrter Speichelfluss, verändertes Fressverhalten und Gewichtsverlust, verminderte Körperpflege, Zurückgezogenheit sowie Handscheue.

Wie auch beim Menschen lohnt es sich beim Tier, die Zahngesundheit einmal im Jahr durch eine Vorsorgeuntersuchung oder im Rahmen der Gesundheitskontrolle bei der Impfung untersuchen zu lassen. Wenn man zu lange wartet, bedeutet das unnötigen Stress und Schmerzen für das Tier und der Eingriff wird viel aufwändiger, da in der Regel mehr Zähne gezogen werden müssen. Dies ist nicht nur schmerzhaft sondern auch relativ teuer. Deshalb lohnt sich eine gute Zahnpflege zu Hause in Kombination mit regelmässigen Kontrollen vom Gebiss.

Eine professionelle Zahnuntersuchung und Zahnreinigung sind essentielle Bestandteile der Behandlung, welche ohne Narkose nicht möglich sind. Das einfache Entfernen des sichtbaren Zahnsteins oberhalb des Zahnfleischrandes wäre nur eine kosmetische Behandlung, die die Zähne besser aussehen lässt, aber nichts zur langfristigen Gesundheit beiträgt.

Da Tiere mit Zahnproblemen häufig schon ältere Patienten sind, sollte vor dem Eingriff eine Blutuntersuchung durchgeführt werden. Es ist wichtig, bestehende Grunderkrankungen bereits im Voraus zu erkennen, um ein erhöhtes Narkoserisiko besser einzuschätzen zu können.



Tierarztpraxis am Bahnhof AG **Bahnhofstr. 29** **3550 Langnau**

Je nach Umfang einer Zahnsanierung dauert eine Operation bis zu mehreren Stunden. Es wird nicht nur der Zahnstein entfernt, sondern auch jeder einzelne Zahn kontrolliert und beurteilt. Um eine erneute Zahnsteinbildung hinauszuzögern, werden zum Abschluss alle Zähne poliert.

Meistens ist es nötig Zähne zu ziehen. Dafür wird das Operationsgebiet für eine optimale Schmerzfreiheit zusätzlich lokal betäubt. Je nach Form und Zustand vom Zahn kann dieser gelockert und gezogen werden. Häufig muss jedoch seitlich der Zahnwurzel ein Teil des Kieferknochens weggefräst werden, bevor der Zahn gezogen werden kann. Danach wird das Zahnfleisch wieder vernäht, um die Wundhöhle zu verschliessen. Diese Operationen sollten nur durch entsprechend ausgebildete Tierärzte ausgeführt werden.

Je nach Zahnerkrankung ist vorgängig ein Röntgen zu empfehlen. Hierfür braucht es eine spezielle Röntgenanlage für Zähne, weshalb wir diese Patienten in eine Spezialisten-Klinik überweisen.

Nach dem Eingriff bleiben die Patienten noch wenige Stunden zur Überwachung bei uns, bis sie wieder nach Hause dürfen. Für die Tage danach bekommen Sie für Ihr Tier ein Schmerzmittel mit nach Hause und es sollte weiches Futter angeboten werden. 10 – 14 Tage später machen wir eine Nachkontrolle, um die Wundheilung zu beurteilen. Die Fäden sind selbstauflösend und müssen nicht unbedingt gezogen werden.

Wir versuchen, die Kosten bereits vor dem Eingriff grob abzuschätzen, was jedoch im Wachzustand schwierig ist. Eine seriöse Beurteilung vom Zahnzustand mit Sondierung des Übergangs vom Zahn zum Zahnfleisch ist nur in Vollnarkose möglich. Erst danach wird das Ausmass der notwendigen Behandlung sichtbar. Diese Eingriffe können sehr aufwändig und entsprechend teuer sein. Eine Kranken- und Unfallversicherung übernimmt in der Regel die Kosten für eine Zahnbehandlung.

Natürlich ist kein medizinischer Eingriff völlig frei von Risiken. Schwerwiegenden Komplikationen sind glücklicherweise sehr selten. Dies hängt natürlich auch von eventuellen Grunderkrankungen des Patienten ab. Eine vorgängige Blutuntersuchung kann helfen, unnötigen Komplikationen vor zu beugen. Bei der Zahnentfernung selbst kann es zu Blutungen, Eröffnung der Nasenhöhle, Kieferfraktur oder zum Splintern der Zähne mit bleibenden Wurzelresten kommen. Manchmal kann sich eine Stelle, an der ein Zahn gezogen wurde, im Nachhinein entzünden. In der Regel können diese Komplikationen gut behandelt werden.

Ein gesundes Gebiss ist für ein gesundes und schmerzfreies Leben grundlegend wichtig. Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen, wir beraten Sie gerne!